

# Forschungsethik - Reflexionsfragebogen

*Vor der Feldforschung auszufüllen und mit Betreuer\_in/Peer zu besprechen.*

*Dieses Dokument der Deutschen Gesellschaft für Sozial- und Kulturanthropologie basiert auf der „[Frankfurter Erklärung](#)“ zur Forschungsethik in der Sozial- und Kulturanthropologie sowie auf den Richtlinien der DGSKA zur Forschungsethik. In Kombination mit den genannten Dokumenten soll dieser Reflexionsfragebogen von ethnologisch Forschenden vor Beginn ihrer Forschung im Rahmen eines Gespräches mit Betreuer\_innen oder Kolleg\_innen ausgefüllt werden. Der Reflexionsfragebogen ist als vertrauliches Dokument zwischen den Gesprächsbeteiligten zu behandeln. Bei Bedarf ist nur das Bestätigungsformular (S.8) für die Übergabe an die Ethikkommissionen vorgesehen.*

Forscher_innen		
<b>Name</b>	<b>Kontaktdaten</b>	<b>Feldforschungsorte</b>
<b>Dialog geführt mit...</b>		
<b>Name</b>	<b>Kontaktdaten</b>	<b>Berufliche Beziehung zu Forschenden</b>  ▪ Betreuer_in <input type="checkbox"/> ▪ Peer <input type="checkbox"/>  Wenn möglich, sollte der_die Betreuer_in / Peer über Kenntnisse der Forschungsregion verfügen.

Da dieses Formular *vor* der Feldforschung in einem Peer-to-Peer-Dialog ausgefüllt und diskutiert wird, spiegeln die Antworten lediglich die Projektpläne und Informationen des\_der Forschenden über die Forschungskontexte *zum Zeitpunkt der Unterzeichnung* wider. Der Forschungsprozess im Fach Ethnologie/Sozial- und Kulturanthropologie basiert auf ethnographischen Methoden und erfordert daher häufig situative Anpassungen. In solchen Fällen sollten Entscheidungen, die sich vor Ort stellen, mittels einer durch die Arbeit an diesem Dokument angeregten ethischen Selbstreflexion getroffen werden. Forschenden der Ethnologie/Sozial- und Kulturanthropologie wird auch empfohlen, die [Ethikerklärung der Deutschen Gesellschaft für Sozial- und Kulturanthropologie \(DGSKA\)](#) vor und ggf. während der Forschung zu lesen.

Die Teilnehmenden des Peer-to-Peer-Dialogs verpflichten sich zur Vertraulichkeit.

*Wenn es nicht möglich ist, eine der Fragen zu diesem Zeitpunkt zu beantworten, sollten bitte die Gründe dafür angegeben werden.*

<b>Titel des Forschungsprojektes</b>
<b>Liste aller Feldforschungsorte</b>
<b>Zeitpunkt und Dauer der Feldforschung</b>
<b>Zusammenarbeit mit lokalen Universitäten, Forschungsinstitutionen und/oder Einzelwissenschaftler_innen</b>

<b>Projektbeschreibung</b>
Bitte benennen Sie die wissenschaftliche Relevanz Ihres Projekts. Beschreiben Sie kurz Ihre Methodik.

<b>Beschreibung der Teilnehmer_innen und Forschungspartner_innen</b>		
<p>Bitte beschreiben Sie Ihre wichtigsten Auswahlkriterien bezüglich der Teilnehmer_innen Ihrer Forschung (z.B. Alter, Geschlecht, Ausbildung, Beruf). Bitte geben Sie an, ob und in welcher Hinsicht die Einwilligungsfähigkeit der Teilnehmer_innen beeinträchtigt sein könnte. Geben Sie auch an, wie die Teilnehmer_innen ausgewählt und angesprochen werden, um an Ihrem Projekt teilzunehmen. Wenn Mitforschende (oder Feldassistent_innen) einen Teil des Einwilligungsprozesses durchführen, spezifizieren Sie deren Erfahrung und/oder Qualifikation.</p>		
<b>Befinden sich unter den Teilnehmer_innen Kinder und/oder Personen, die durch eine außergewöhnliche Schutzbedürftigkeit gekennzeichnet sind (d.h. Personen, die vor Ort als beeinträchtigt, behindert oder nicht vertragsfähig gelten)?</b>	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
<p><b><u>Wenn ja</u></b>, bitte erläutern Sie:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Nach welchen Kriterien werden sie in ihrem jeweiligen soziokulturellen Kontext als Kinder und/oder besonders schutzbedürftige Personen definiert? Bei Kindern ist dabei zu beachten, dass die Kriterien für das soziale Alter einer Person von Land zu Land und innerhalb eines Landes unterschiedlich sein können.</li> <li>▪ Sind Ihnen die bestehenden gesetzlichen Regelungen zur Forschung mit Kindern und/oder schutzbedürftigen Personen sowohl in Deutschland als auch im Land Ihrer Forschung bekannt? Wie gehen Sie in Ihrer Forschung mit möglichen Diskrepanzen zwischen diesen Vorschriften um?</li> <li>▪ Wie planen Sie, bei Forschungen mit Kindern und/oder besonders schutzbedürftigen Personen (z.B. durch Zustimmung der Eltern oder Erziehungsberechtigten) eine Forschungseinwilligung einzuholen?</li> </ul>		

**Ungleiche soziale Beziehungen, die die Forschung betreffen**

Schildern Sie, soweit möglich, welche Art(en) ungleicher Beziehung zwischen Ihnen und den Projektteilnehmenden bestehen bzw. entstehen könnten. Ungleiche Beziehungen können sich auf eine ungleiche Machtverteilung (z.B. aufgrund von Alter, Geschlecht, ethnische Zugehörigkeit, Sozialstatus) und Zugang zu Ressourcen beziehen. Erörtern Sie bitte auch, wie Sie mit forschungsethischen Fragen umgehen wollen, die sich aus diesen Ungleichheiten ergeben.

**Besteht für die Teilnehmenden (einschließlich der Forscher\_in) durch die Teilnahme an der Forschung die Gefahr einer Strafverfolgung?**

Ja

Nein

**Wenn ja**, begründen Sie bitte, weshalb in der Forschung potentiell strafrelevante Daten erhoben werden und wie die diesbezüglichen Risiken für die Teilnehmer\_innen minimiert werden können.

--

<b>Werden Sie vor der Teilnahme die Einwilligung der Teilnehmer_innen einholen?</b>	<input type="checkbox"/> <b>Ja</b>	<input type="checkbox"/> <b>Nein</b>
<p>Wenn ja, beschreiben Sie bitte den Prozess, wie dies erfolgen wird, einschließlich der Frage, ob die Forschungseinwilligung mündlich oder schriftlich eingeholt wird.</p> <p>Wenn nicht, begründen Sie bitte, warum sie davon absehen.</p>		

<b>Wie werden Ihre Projektdaten verwaltet?</b>
<p>Beschreiben Sie die Form der Datenverwaltung und -speicherung während des gesamten Forschungsprozesses: (a) in der Datenerhebungsphase; (b) bei der Analyse sowie in Vorträgen und Publikationen; (c) im Zuge der Datenspeicherung; und (d) bei ggf. bei der Vernichtung der Daten. Bitte legen Sie auch dar, ob die Daten nicht anonymisiert, pseudoanonymisiert (d.h. potenziell identifizierbar) oder vollständig anonymisiert (d.h. nicht identifizierbar) werden.</p> <p>Planen Sie die Veröffentlichung Ihrer Daten Ihren Gesprächspartner_innen gegenüber anzusprechen? Erwarten Sie diesbezüglich Probleme?</p>

--

**Was sind die wichtigsten ethischen Herausforderungen in Zusammenhang mit Ihrer Forschung und welche Schritte werden Sie unternehmen, um sie anzugehen?**

Bitte nicht 'keine' angeben.

--

**Weitere Abwägungen in Bezug auf die Forschungsteilnehmenden**

Gibt es im Forschungsverlauf potenzielle Risiken oder Nachteile für die Teilnehmenden. Wenn ja, wie können diese minimiert werden?

--

**Zusätzliche Fragen und Themen, die im Gesprächsverlauf aufkamen und die bei der Forschung berücksichtigt werden sollten.**

--

## Bestätigung

<b>Forscher_in</b>
Name
<b>Titel des Forschungsprojektes</b>
<b>Liste der Feldforschungsorte</b>
<b>Zeitpunkt und Dauer der Feldforschung</b>

### Forscher\_in:

Ich habe den für meine Feldforschung relevanten Reflexionsfragebogen zur Forschungsethik ausgefüllt. Die von mir angegebenen Informationen sind derzeit nach bestem Wissen und Gewissen wahrheitsgemäß.

Ort und Datum:

Unterschrift:

-----

-----

<b>Dialog geführt mit...</b>	
<b>Name</b>	<b>Berufliche Beziehung zu Forschenden</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Betreuer_in <input type="checkbox"/></li> <li>▪ Peer <input type="checkbox"/></li> </ul>

### Betreuer\_innen oder Peer-Gesprächspartner\_innen:

Ich bestätige, dass ich mit dem\_der Forschenden ausführlich über mögliche ethische Fragen im Zusammenhang mit seiner/ihrer Forschung gesprochen habe. Die in diesem von der DGSKA bereitgestellten Formular enthaltenen Informationen spiegeln das Gespräch wider.

Ort und Datum:

Unterschrift:

-----

-----